

Tourismuskonzept – Ergänzende
Vorlage – GR am 22.11.10

Redekonzept Rudi Zipf

Die **vorgelegte Ergänzung** und **Weiterentwicklung** zum Tourismuskonzept welches Beratungsgegenstand im Haupt und Bauausschuss am 12.07.10 war, beinhaltet **einige Aussagen zu Anregungen die unsererseits** in die damalige Diskussion **eingbracht**, und im Beschluss ihren Niederschlag gefunden hatten.

Deshalb will ich mich letztlich an die **ergänzenden Aussagen der heutigen Vorlage halten.**

Die **Vorgehensweise** zur Umsetzung des Konzepts über den „**Runden Tisch**“ begrüßen wir, deckt sich doch das Ergebnis mit dem **von uns ebenfalls vorgestellten Organigramm.**

Die dargestellten Überlegungen zeigen auch, dass die vorgeschlagene **externe Moderation ein Grunderfordernis** darstellt, stellt sie doch sicher, dass über den Tellerrand der bisherigen Sichtweise hinaus, Zusammenführungen verschiedener Bereiche eine **deutliche Verbesserung im Rahmen des Konzepts erwarten lassen.**

Die angedachten Ziele die aus diesen Gesprächsrunden erwachsen, sollten uns im **Frühjahr weiter beschäftigen. Wie dargestellt** sind dies **erste Schritte zu einem umfassenden Konzept**, welches **erstmalig** überhaupt **die touristische Situation für die Stadt darstellt** und die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten aufzeigt.

Wir bitten, die Ergebnisse den Fraktionen zugänglich zu machen, damit diese im Frühjahr 1011 weiter beraten werden können

Wir nehmen auch zustimmend zur Kenntnis, dass die von uns geforderten **Veränderungen in der Organisationsstruktur untersucht werden** und die **Koordinationskontrolle neu geregelt wird.**

Nach wie vor sind wir der Meinung, dass die Einzelhandelsaktivitäten mit denen der externen Tourismusakteure gekoppelt werden muss. Dies wird in der Vorlage auch so dargestellt.

Wie sich die Erfordernis in räumlicher und auch die personelle Sicht auf Grund des dann letztendlich festgestellten Konzept darstellen wird, kann im Augenblick nicht gesagt werden. Dies macht aber dann eine Diskussion darüber notwendig weil man das Konzept umsetzen will und auch die finanziellen Mittel bereitstellen kann. Besonders im Auge behalten werden sollte eine Ausweitung der Räumlichkeiten auf das Salzhaus nach Auslaufen des dortigen Mietvertrags, um gegebenenfalls rechtzeitig Haushaltsmittel zu beantragen

Bereits jetzt sollte eine bessere Schulung der mit Tourismusfragen beschäftigten Mitarbeiter mit dem Ziel „größerer Informationskenntnis“ in die Überlegungen einbezogen werden, bei neuen Stellenbesetzungen im Bereich Bürgerinformation sollte

geprüft werden ob nicht auch ein Mitarbeiter/Mitarbeiterin mit Erfahrung im Tourismusbereich zum Zuge kommen sollte.

Erfreulich entwickelt sich auch eine weitere Forderung aus dem letzten Beschluss, die Kooperation mit dem Projekt „Konus“, in einem Projektversuch mit dem Ortsteil Zell Weierbach anzugehen. Wir unterstützen den vorgeschlagenen Ansatz und sind gespannt ob das Angebot angenommen wird. Was die Einbindung von „Nextbike“ angeht sind wir allerdings nicht so zuversichtlich *uns erscheint die technische Abwicklung noch zu kompliziert und bedarf einer Vereinfachung.*

Die Einführung eines **digitalen** Informationssystems im Bürgerbüro halten wir für wünschenswert und erwarten hier bald eine Entscheidungsgrundlage.

Die jetzt vorliegenden Vorschläge stellen einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung eines Gesamtkonzepts dar, lassen aber auch noch Antworten auf weitere, im Antrag gestellte Fragen offen.

Die von uns geforderte Suche nach Möglichkeiten zur Errichtung eines Campingplatzes hat unserer Ansicht zwar einige Möglichkeiten aufgezeigt, aber in der Kommunikation mit den Ortsteilen einen falschen Zungenschlag und daher nicht befriedigende Ergebnisse gebracht. Wie sonst ist es zu verstehen, dass auf Seiten der angesprochenen Ortsverwaltungen der Eindruck

entstand man möchte über Ihre Köpfe hinweg zu einem Ergebnis kommen. Wäre es nicht klüger gewesen in **allen Ortsteilen anzufragen ob und wo sie** sich die Einrichtung eines kleinen Campingplatzes vorstellen könnten. Es geht unseres Erachtens um eine Anlage die in erster Linie Durchgangstouristen aufnimmt eine Festlegung oder Entscheidung über Art und Größe war ja nicht verlangt.

Hier sollte ein weiterer Suchlauf in Zusammenarbeit mit den Ortsteilen erfolgen.

Auch die Schaffung weiterer Wohnmobilstellplätze insbesondere mit Strom und Wasseranschluss halten wir für erforderlich

Wir sehen der Weiterentwicklung des Konzepts mit großer Aufmerksamkeit aber auch unterstützend entgegen und **erwarten im Frühjahr einen weiteren Zwischenstand und Fortführung der Konzeptarbeit .**